

Thema: Prater Wien

Autor: Von Alexander Maurer

# Vom Dürer-Hasen bis zum Adeg-Hahn

Neben Albertina und Co. öffnen auch viele Wiener Kuriositäten bei der österreichweiten Langen Nacht der Museen ihre Tore.

Von Alexander Maurer

**Wien.** „Hey, was geht ab? Wir unterhalten die ganze Nacht, die ganze Nacht!“ So in etwa könnte das Motto der Wiener Museen bei der 17. Langen Nacht der Museen am kommenden Samstag lauten. Von den mehr als 700 österreichweit teilnehmenden Institutionen, die von 18 Uhr bis ein Uhr früh ihre Tore öffnen, befinden sich allein 134 in der Donaumetropole.

Startpunkt ist am Maria-Theresien-Platz zwischen Kunst- und Naturhistorischem Museum, von wo aus man die meisten Standorte zu Fuß erreichen kann. Zudem kann man sich dort ein Citybike mieten oder mit Shuttlebussen zu einigen Museen fahren. Museen in den Außenbezirken wie das Schokomuseum oder das Technische Museum sind von nahegelegenen U-Bahn-Stationen ebenfalls mit Shuttlebussen erreichbar.

Das Lange-Nacht-Ticket gilt auch als Öffi-Fahrschein. Das Ticket um 15 Euro öffnet Besuchern nicht nur die Türen zu Granden wie dem Heeresgeschichtlichen Museum, der Nationalbibliothek und dem Mumok oder Touristenmagneten wie der Albertina, der Spanischen Hofreitschule und dem Belvedere. Auch eine Vielzahl kleinerer Museen, die oft zu Unrecht vergessen werden, ist mit dabei. Einige von Ihnen hat die „Wiener Zeitung“ für Sie zusammengestellt.

## Dialog im Dunkeln

Eigentlich geht niemand zu einer Veranstaltung, bei der es nichts zu sehen gibt. Auf der Freyung ist das aber anders. Im „Dialog im Dunkeln“ lassen sehbehinderte und blinde Guides die Besucher Alltagssituationen nur mit ihren vier Sinnen wahrnehmen. Das reicht von einem Spaziergang in der Stadt bis hin zur persönlichen Herausforderung, ein Getränk mit dem passenden Kleingeld zu bezahlen. Interessierte sollten jedoch schnell sein, da die Führun-

gen auf maximal 320 Plätze limitiert sind.

## Wiener Schuhmuseum

Zwar warten in der Florianigasse hinterm Rathaus keine Designerstücke von Manolo Blahnik, dafür aber die Jagdstiefel Kaiser Franz Josephs und exklusive Fußkleider aus dem 18. Jahrhundert auf Schuhbegeisterte. Die Sonderausstellung „Crazy Shoe 2016“ präsentiert die verrücktesten Schuhdesigns Europas. Schuhmacher demonstrieren ihre Kunst und Kinder haben bis 22 Uhr die Gelegenheit, mit Leder zu werken.

## Lange-Nacht-Bim und Remise

Das einzige Museum, das Sie auch zu anderen Museen bringt: Die Oldtimer-Straßenbahnen der Wiener Linien fahren die ganze Nacht über Ring und Kai. Beim Schwedenplatz kann man dann auch in die Oldtimerbuslinie M78 Richtung Verkehrsmuseum Remise am Ludwig-Koebler-Platz umsteigen.

## Foltermuseum

Lust und Schmerz liegen nah beieinander – auch in Wien. Während im Esterhazypark bei der Mariahilfer Straße das Foltermuseum mit Geräten wie Schandgeigen und Nagelstühlen die menschliche Grausamkeit illustriert, zeigt einen Steinwurf entfernt das Condomi-Museum in der Esterhazygasse die Anfänge der Verhütung – vom Schafsdarm bis zum Latex.

## Hutmuseum

Kaiser Franz Joseph war zweifelsohne ein gebildeter Mann. Dass er nicht nur einiges im, sondern auch auf dem Kopf hatte, beweist das ihm gewidmete Hutmuseum in der Piaristengasse im 8. Bezirk. Der prunkvolle ehemalige Stiftskeller beherbergt auch die K.u.K. Weinschatzkammer, in der man sich ein Gläschen „Sisiperle“ genehmigen kann.

## Alt Wiener Schnapsmuseum

Danach kann man noch auf einen Absacker ins Alt Wiener Schnapsmuseum in der Wilhelmstraße nahe des Bahnhofs Meidlung gehen. Die Destillierführungen enden mit Verkostungen, für Kinder gibt es Himbeersaft. Es wird jedoch empfohlen, die Führungen jeweils nur einmal zu machen, da der Abend sonst doch recht kurz werden könnte.

Der Zentralfriedhof lebt nicht nur bei Wolfgang Ambros, sondern auch in der langen Nacht der Museen. Dafür wird die Straßenbahnlinie 6 extra bis ein Uhr Früh verlängert. Neben zwei Lesungen zu Bestatter-Anekdoten, Führungen zur Friedhofskirche und der Kunstaussstellung „Accessoire Funeraire“ gibt es Särge zum Bemalen. Oder – für Mutige – zum Probieren. Kaffee-Erlebnismuseum Beim nächtlichen Museumsmarathon können einem vor Anstrengung leicht die Augenlider schwer werden.

Ein Abstecher in die Vogelstangasse in Margareten schafft da Abhilfe. Denn neben einer Sammlung historischer Kaffeemaschinen gibt es dort auch die ein oder andere Tasse des schwarzen Wachmachers gratis.

## Breitenseer Lichtspiele

Schalten Sie bei Werbeunterbrechungen nicht automatisch um? Dann lohnt sich für Sie ein Besuch im Breitenseer Lichtspieltheater nahe der U3 Hütteldorfer Straße im 14. Bezirk, wo nationale und internationale Perlen der Film- und Fernsehwerbung gezeigt werden, inklusive heimischer Werbeikonen wie Waschmittel-Testimonial Kelmentine oder Adeg-Maskottchen Alfred Hahn. Auch das Buffet des ältesten Wiener Kinos hat geöffnet.

## Bezirksmuseen

Die Museen der Bezirke Donau-

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** Von Alexander Maurer

stadt, Floridsdorf, Josefstadt, Landstraße, Meidling, Rudolfsheim-Fünfhaus, Simmering und Währing gewähren die ganze Nacht über Einblicke, wie die Gemeinden vor ihrer Eingliederung in die Donaumetropole organisiert waren.

Neben diesen Schmankerln haben auch noch zahlreiche andere Standorte wie das Alte Rathaus in der Innenstadt, das ORF Funkhaus in der Argentinierstraße, der Narrenturm beim Alten AKH, das Spielemuseum auf der Mariahilfer Straße oder das Fußballmuseum Rapideum und die Ernst Fuchs Villa (beide in Penzing) geöffnet. Auch Kuriositäten wie das Circus- und Clownmuseum beim Prater oder das Original Wiener Schneekugelmuseum in der Schuhmanngasse im 17. Bezirk warten auf Besucher.

Die letzten Museen schließen ihre Tore um 1 Uhr. Nachteulen können das Angebot bedenkenlos bis zur letzten Minute ausreizen, da das Lange-Nacht-Ticket bis 3 Uhr als Fahrschein für die Night Line gilt.

Thema: Prater Wien

Autor: Von Alexander Maurer



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag